

Jahresbericht 2016 der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

1. Rückblick der Präsidentin Regina Wollenmann

«Die AfW dient als Forum zur Diskussion der verschiedenen ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anliegen an den Schweizer Wald. Sie hat zum Ziel, Konflikte rund um den Wald zu erörtern und Lösungsansätze aufzuzeigen.» So steht es in den Statuten der AfW. 2016 wurden wir diesem Zweckartikel insofern gerecht, als dass die AfW je eine Veranstaltung zu wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen durchführte. Alle drei Veranstaltungen waren sehr gut besucht:

- Im Januar wurde genau ein Jahr nach der Aufhebung des Euro-Franken-Mindestkurses an der OLWO in Worb heftig über die Auswirkungen der Frankenstärke auf die Holzwirtschaft diskutiert. Gemeinsam mit Fachleuten wurde nach Möglichkeiten für die Branche gesucht, auf den starken Franken zu reagieren und weiterhin gewinnbringend zu wirtschaften.
- Vorgängig zur Delegiertenversammlung am 2. Juni 2016 trafen sich im Sihlwald Experten und Neugierige zum Thema invasive Neobiota. Dabei ging es einerseits um die ökologischen Auswirkungen invasiver Tier- und Pflanzenarten auf den Wald und andererseits um Strategien, wie auf die Herausforderungen reagiert werden kann.
- Die Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald widmete sich im Herbstseminar einer gesellschaftlichen Entwicklung. Unter dem Titel «Kommunikation 2020 im Wald» zeigte sich, dass wichtige Informationen zur Nutzungslenkung oft nicht dort verfügbar sind, wo sich Erholungssuchende über mögliche Aktivitäten im Wald informieren.

An allen Veranstaltungen wurden die interessanten Beiträge aus den Reihen unserer Mitgliedorganisationen durch spannende Inputreferate von weiteren Fachleuten ergänzt. Dieser Blick über den Tellerrand kann wertvolle Impulse zu neuartigen Lösungen bringen. Ebenfalls sehr erfreulich ist, dass zu allen Veranstaltungen Artikel in Fachzeitschriften erschienen. Damit konnten die Informationen und Erkenntnisse einem noch breiteren Publikum zugänglich gemacht werden. Interessierte finden die Referate und die Artikel wie immer auf unserer Webseite.

Anlässlich der 23. Delegiertenversammlung am 2. Juni 2016 in Sihlwald wählten die Delegierten Dr. Bianca Baerlocher von der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften sowie Christan Stocker von der Stiftung Silviva neu in den Vorstand. Das bisherige Vorstandsmitglied Urs Mühlethaler hatte aufgrund einer beruflichen Neuausrichtung sein Amt niedergelegt. Wir danken herzlich für seine engagierte Mitarbeit in der AfW!

Der Vorstand diskutiert an seinen Sitzungen stets engagiert und versucht, gemeinsam neuen Trends und aktuellen Fragestellungen nachzuspüren. Dies immer mit dem Ziel, für unsere Veranstaltungen Themen zu finden, die für unsere Mitgliedorganisationen von Interesse sind. Der Vorstand würde es sehr begrüßen, wenn noch vermehrt Aktualitäten aus den Mitgliedorganisationen an uns getragen würden. Um den Austausch mit unseren Mitgliedern noch aktiver anzugehen, besuche ich zusammen mit der gut vernetzten Geschäftsführerin pro Jahr zwei bis drei Organisationen. Im persönlichen Gespräch kristallisieren sich gemeinsame Anliegen und aktuelle Fragestellungen heraus.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die stets informativen WaldNews, die sowohl in Deutsch als auch in Französisch erscheinen. Nutzen Sie dieses Gefäss für Informationen aus Ihrer Organisation, die für ein breites Waldpublikum von Interesse sind.

Die Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald befasste sich 2016 auf Wunsch des BAFU schwerpunktmässig mit der Triple-Win-Strategie im Bereich Erholung im Wald, welche vom BAFU zurzeit erarbeitet wird und zu der im November 2016 ein breit angelegter Workshop stattfand.

Die Arbeit der AfW wurde vom BAFU auch im 2016 grosszügig unterstützt. Ebenso wertvoll ist die aktive Mitarbeit der beiden BAFU-Vertreterinnen Jeannette Jaussi und Clémence Dirac Ramohavelo im Vorstand der AfW und in der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald. Ich danke allen, die sich im Jahr 2016 für die AfW engagiert haben, ganz herzlich und freue mich auf weitere spannende Austausche im 2017!

Die Präsidentin Regina Wollenmann

2. Auftrag des Bundesamtes für Umwelt und Tätigkeiten 2016

Die Aufgaben der AfW umfassen laut Vertrag mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) folgende Endprodukte und Leistungen:

- Organisation von durchschnittlich zwei Tagungen pro Jahr (z.B. Runde Waldtische)
- Veröffentlichung von mindestens sechs Newslettern pro Jahr in Deutsch und Französisch
- Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (taf): Organisation von mindestens zwei Veranstaltungen pro Jahr

Runder Waldtisch «Frankenstärke – ein Jahr danach»

Der Runde Waldtisch zum Thema Frankenstärke wurde bereits 2015 aufgegleist (und gehörte noch zu den Leistungen für 2015). Er fand am 15. Januar 2016 statt, genau ein Jahr nach der Aufhebung des Euro-Franken-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank. Die Veranstaltung wurde von Holzindustrie Schweiz mitbeworben und stiess vor allem bei den Sägern auf grosses Interesse. Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden Weg zur Otto Lärach AG (OLWO) in Worb.

Ziel des Runden Waldtisches war es, darüber nachzudenken, wie sich der starke Franken auf die Wald- und Holzbranche auswirkt. Vertreter der nationalen Verbände, aber auch Unternehmerinnen und Unternehmer schauten auf das vergangene Jahr zurück und diskutierten, welche Möglichkeiten es gibt, auf den starken Franken zu reagieren, um gewinnbringend zu wirtschaften. Dabei wurden nicht nur die Probleme beleuchtet, sondern auch aktiv nach guten Beispielen und möglichen Lösungen gesucht. Folgende Fragen standen im Mittelpunkt:

- Welche Auswirkungen hatte und hat der starke Franken im Allgemeinen und die Aufhebung des Euro-Franken-Mindestkurses im Speziellen?
- Wie stark sind die einzelnen Glieder der Wald-Holz-Kette betroffen?
- Welche Gründe sprechen für eine Primärproduktion in einem Land wie der Schweiz?
- Welche Möglichkeiten gibt es für die Branche, auf den starken Franken zu reagieren, um weiterhin gewinnbringend zu wirtschaften?
- Mit welchen Instrumenten kann die Politik dazu beitragen, dass die Wald- und Holzwirtschaft in der Schweiz eine Zukunft hat?

Für das Einstiegsreferat konnte Martin Eichler, Chefökonom von BAKBASEL, gewonnen werden. Die weiteren Referenten waren Monika Bandi (Forschungsstelle Tourismus, Universität Bern), Markus Brunner (WaldSchweiz), Pius Wiss (WISS AG), Stefan Flückiger (Forstbetrieb Burgergemeinde Bern), Markus Lädach (Otto Lädach AG), Esther Ferrari (Neckerholz AG), Marcel Moser (Perlen Papier AG) und Otmar Wüest (Geschäftsleiter der Kantonsoberförsterkonferenz) als Tagungsbeobachter.

Die Präsentationen können unter www.afw-ctf.ch >Runde Waldtische heruntergeladen werden. Je ein Artikel erschien in der Zeitschrift «Wald und Holz» 2/2016 sowie im «Schweizer Bauer».

Runder Waldtisch «Invasive Neobiota – Fragen zum revidierten Waldgesetz»

Im Rahmen der Delegiertenversammlung am 2. Juni 2016 in Sihlwald ging die AfW der Frage nach, wie wir mit invasiven Neobiota im Wald umgehen können und sollen. Aufhänger dazu war die vom Bundesrat verabschiedete «Strategie zu invasiven gebietsfremden Arten in der Schweiz» sowie das revidierte Waldgesetz, in welchem die Bestimmungen im Bereich der invasiven Neobiota angepasst und die Handlungsmöglichkeiten auf der Fläche erweitert wurden. Das Thema stiess auf grosses Interesse (ohne Referenten waren rund 40 Teilnehmer). Folgende Fragen standen im Zentrum:

- Welche Strategien gibt es im Umgang mit invasiven Neobiota?
- Wie kommen die Neobiota in den Wald, was können wir dagegen tun?
- Welche Änderungen bringt das revidierte Waldgesetz?
- Welche Instrumente stehen den Behörden zur Verfügung?
- Wo besteht Handlungsbedarf? Wie reagieren die Waldeigentümer?
- Welche Erfahrungen machen die Kantone? (Beispiele Tessin und Waadt)
- Was ist mit Freiwilligenarbeit möglich und sinnvoll?

Unter dem Titel «Eliminieren, resignieren oder integrieren?» erschien in der Zeitschrift «Wald und Holz» 7/16 ein Artikel inklusive einer Stellungnahme von WaldSchweiz. Der Artikel sowie die Referate finden sich auf www.afw-ctf.ch >Runde Waldtische >Invasive Neobiota

Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern und eines neuen Revisors an der DV

Aufgrund einer beruflichen Neuausrichtung hat Urs Mühlethaler den Rücktritt aus dem AfW-Vorstand bekannt gegeben. Für seine Nachfolge hat der Vorstand gleich zwei interessierte Personen gefunden: Dr. Bianca Baerlocher von der HAFL und Christian Stocker von Silviva. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder wurden von den Mitgliedorganisationen einstimmig gewählt. Als Nachfolger von Revisor Fredy Nipkow, der sein Amt nach vielen Jahren abgegeben hatte, wurde Rolf Niggli, Delegierter des Verbands Schweizerischer Vereine für Pilzkunde, gewählt.

Runder Waldtisch «Licht und Schatten der 24-Stunden-Gesellschaft»

Diese Veranstaltung hätte am 3. November 2016 auf dem Gurten stattfinden sollen, musste aber mangels genügend Teilnehmende abgesagt werden. Mit zunehmendem Wachstum der Bevölkerung und der damit einhergehenden Zersiedelung nehmen die Lichtemissionen zu. Ausser an wenigen Orten in den Bergen ist es auch in der Nacht nirgends mehr wirklich dunkel. Eine Ausnahme bilden bisher die Wälder, die im dicht besiedelten Mittelland oft die letzten Orte erfahrbarer Dunkelheit sind. Immer öfter jedoch finden die Freizeitaktivitäten der urbanen Bevölkerung auch nachts im Wald statt.

Inzwischen hat der Vorstand beschlossen, dass der Runde Waldtisch im Herbst 2017 doch noch durchgeführt werden soll. Mit einer früheren Bekanntgabe des Datums und der Zusammenarbeit mit der einen oder anderen Mitgliederorganisation dürften genügend Teilnehmer angesprochen werden.

Elektronischer Newsletter «WaldNews» und «Actualité-Forêt»

Fünf ausführliche Newsletter in deutscher und französischer Sprache wurden an 760 deutsch- und 300 französischsprachige Empfänger verschickt (www.afw-ctf.ch > WaldNews). Zudem wurden drei «kleine» Newsletter mit dem Hinweis auf eine Veranstaltung der AfW versendet. Die «WaldNews» werden von der Geschäftsführerin, die «Actualité-Forêt» von Yves Wiedmer vom «Bureau Nouvelle Forêt» redigiert. Der Newsletter richtet sich nicht nur an Personen, die täglich mit Waldthemen zu tun haben, sondern auch an Vertreterinnen und Vertreter der AfW-Mitgliedorganisationen sowie weitere Interessierte, die sich in zusammengefasster Form einen Überblick über das Geschehen rund um den Wald machen möchten. Er berichtet über Neuigkeiten in der Waldpolitik und aus den Organisationen, über Publikationen, Veranstaltungen usw.

Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (taf)

Die taf traf sich 2016 zu drei Sitzungen. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Andreas Bernasconi (Vorsitz), Clémence Dirac Ramohavelo (BAFU), Regina Wollenmann (Präsidentin AfW) Christa Glauser, Beate Hasspacher, Marcel Murri, Marco Pütz, Frédéric Schneider, Pete Stutz, Horst Zimmerlein und Brigitte Wolf (Geschäftsführerin). Neu hinzu kam Andreas Boldt von Pro Natura.

Herbstseminar zum Thema «Kommunikation 2020 im Wald»

Das Seminar «Freizeit und Erholung im Wald» fand am 15. September 2016 in Winterthur statt. Die neuen Medien halten auch im Erholungswald Einzug. Zusammen mit den Smartphones eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten. Das Seminar vermittelte einen Überblick über die Trends in den sozialen Medien und in der modernen Kommunikation und forderte die rund 30 Teilnehmenden auf, sich aktiv einzubringen und an der «Kommunikation 2020» im Wald mitzudenken. Wir gingen unter anderem folgenden Fragen nach:

- Wie können wir die neuen Medien in der Kommunikation mit Erholungssuchenden nutzen?
- Was macht eine Online-Plattform attraktiv? Wo liegen die Grenzen?
- Welche Erfahrungen bestehen? Wie sieht die Kommunikation im Wald in Zukunft aus?

Referenten waren Beat Kunz und Marc Weiss von Stadtgrün Winterthur, Barbara Kummeler vom Institut für Kommunikation und Marketing der Hochschule Luzern, Pete Stutz von Swiss Cycling, Nadine von Neuburg von den Landesforsten Schleswig-Holstein, Theo Kern vom Aargauischen Waldwirtschaftsverband, Eric Wyss vom Verein GLOBE Schweiz und Boris Rantasa vom Slovenian Forestry Institute.

In der Zeitschrift «Wald und Holz» berichtete ein Artikel über die Veranstaltung. Derselbe Text erschien auch im französischen Pendant «La Forêt». Die Kursunterlagen und Präsentationen finden sich auf www.afw-ctf.ch >Freizeit im Wald >Veranstaltungen >Kommunikation 2020.

Triple-Win-Strategie und Online-Plattform «Freizeit und Erholung im Wald»

Auf Wunsch von Clémence Dirac Ramohavelo hat sich die Arbeitsgruppe an ihren drei Sitzungen schwerpunktmässig mit der Triple-Win-Strategie und insbesondere mit einer «Plattform Freizeit und Erholung» beschäftigt. Dafür wurde auf die Organisation einer zweiten Veranstaltung verzichtet.

In der Waldpolitik 2020 des Bundes werden für die Erholungsfunktion folgende Ziele definiert: 1) Die Freizeit- und Erholungsnutzung soll im Schweizer Wald schonend erfolgen, 2) Die Waldbesuchenden sollen mit dem Angebot zufrieden sein, 3) die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Waldwirtschaft soll verbessert werden. Eine der strategischen Stossrichtungen, um diese Ziele zu erreichen, ist die

Triple-Win-Strategie, welche für alle drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung Vorteile bringen soll. Diese Strategie soll vom Bund unter Einbezug der hauptsächlichen Akteure erarbeitet werden.

Im Rahmen einer Vorstudie zur Triple-Win-Strategie hat Andreas Bernasconi vom Büro Pan vorgeschlagen, eine «Plattform Freizeit und Erholung» einzurichten. Er schlägt vor, dass diese Informations-Plattform auf der Webseite der AfW integriert und von der Geschäftsleiterin der AfW unterhalten wird. In den drei Arbeitsgruppensitzungen diskutiert wird über den Zweck, mögliche Adressaten, den Inhalt, die Struktur und den Betrieb einer solchen Plattform. Die Resultate können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Plattform soll Informationen und Wissen zum Thema Freizeit und Erholung im Wald vermitteln und verfügbarmachen und auf Veranstaltungen hinweisen.
- Die primären Adressaten sind Verwaltung und Behörden, Wissensgemeinschaften und Fachorganisationen, Akteure aus dem Bereich Freizeit und Erholung, Büros und Fachspezialisten sowie Forstbetriebe und Waldeigentümer.
- Die Plattform soll eine möglichst einfache Struktur aufweisen und einfach benutzbar sein. Es werden neun Kapitel (inhaltliche Schwerpunkte) vorgeschlagen.
- Auf der Plattform sollen nur ausgewählte Beiträge veröffentlicht werden. Qualität soll vor Quantität kommen. Wichtig ist die Kompaktheit der Informationen.
- Die Plattform soll von der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald betrieben werden. Der Auftrag kommt vom BAFU und soll im Leistungsauftrag mit der AfW geregelt werden.

3. Finanzen

Die AfW wurde vom BAFU erneut mit CHF 45'000.– unterstützt (Art. 32 WaG). Auf der Einnahmeseite stehen zudem CHF 6'250.– von den Mitgliedorganisationen (CHF 250.– pro Organisation) sowie CHF 3500.– aus den Teilnehmerbeiträgen der beiden Runden Waldtische.

Erfolgsrechnungen 2016 und 2015 sowie Budgets 2016 und 2017

EINNAHMEN	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Budget 2016	Budget 2017
Mitgliederbeiträge	6'250.00	6'250.00	6'250.00	6'250.00
Bundesbeitrag Art. 32 WaG	45'000.00	45'000.00	45'000.00	45'000.00
Teilnehmerbeiträge	3'500.00	2'800.00	2'000.00	2'000.00
Bruttozinsen	6.30	8.45	20.00	5.00
TOTAL EINNAHMEN	54'756.30	54'058.45	53'270.00	53'255.00

AUSGABEN	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Budget 2016	Budget 2017
Geschäftsleitung AfW	11'607.79	12'146.00	12'000.00	12'000.00
Webseite und WaldNews	12'708.77	11'423.10	12'000.00	13'000.00
Veranstaltungen (Runde Waldtische)	16'141.60	16'055.40	14'000.00	14'000.00
Geschäftsleitung Arbeitsgruppe taf	5'351.62	4'587.50	6'000.00	5'000.00
Veranstaltungen Arbeitsgruppe taf	9'093.79	10'476.60	9'000.00	9'000.00
TOTAL AUSGABEN	54'903.57	54'688.60	53'000.00	53'000.00

Jahresgewinn	-147.27	-630.15	270.00	255.00
---------------------	----------------	----------------	---------------	---------------

Auf der Ausgabenseite findet sich die Geschäftsführung, welche gemäss Vertrag zwischen der AfW und der Geschäftsleiterin mit pauschal CHF 33'000.– (inkl. Spesen) honoriert wird. In der Erfolgsrechnung ist dieser Betrag auf die einzelnen Konti aufgeteilt. Ansonsten betreffen die Ausgaben insbeson-

dere die Auslagen für die Runden Waldtische und die Veranstaltungen der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (Honorare für die Referenten, Raummiete, Verpflegung usw.). Die Redaktion des französischen Newsletters wird pauschal mit CHF 6'000 Franken pro Jahr abgegolten (der deutsche Newsletter fällt in den Aufgabenbereich der Geschäftsführerin).

Bilanzen vom 31.12.2016 und vom 31.12.2015

AKTIVEN	31.12.16	31.12.15	PASSIVEN	31.12.16	31.12.15
Umlaufvermögen			Fremdkapital		
Postcheckkonto	14'136.66	17'450.33	Verbindlichkeiten (Kreditoren)	500.00	6'410.10
Zürcher Kantonalbank	13'117.60	13'111.30	Transitorische Passiven	3'500.00	0.00
Forderungen (Debitoren)	1'250.00	500.00			
Total	28'504.26	31'061.63	Total	4'000.00	6'410.10
			Vereinskapital		
			Vereinskapital 1. Januar	24'651.53	25'281.68
			Jahresgewinn	-147.27	-630.15
			Total	24'504.26	24'651.53
TOTAL AKTIVEN	28'504.26	31'061.63	TOTAL PASSIVEN	28'504.26	31'061.63

Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Gewinn von CHF -147.27 ab. Zu beachten ist dabei die Rückstellung (transitorische Passiven) von CHF 3500.– für den Runden Waldtisch im Herbst 2017 (Wiederholung der abgesagten Veranstaltung vom Herbst 2016).

4. Dank

Der Vorstand mit Präsidentin Regina Wollenmann und die Geschäftsleitung danken dem BAFU, den Mitgliedorganisationen und allen Partnern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

Zürich und Bitsch, Ende März 2017

www.afw-ctf.ch

Präsidentin: Regina Wollenmann
Présidente: Grossackerstrasse 82, CH-8041 Zürich
 Telefon 076 572 73 44
regina.wollenmann@sunrise.ch

info@afw-ctf.ch

Geschäftsführerin: Brigitte Wolf
Secrétaire: Ebnetstrasse 21, CH-3982 Bitsch
 Telefon 079 456 95 54
info@afw-ctf.ch